



Er blieb unter seinen Möglichkeiten: Marvin Schmidt verlor in Nienburg seine beiden Einzel.

FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

Er rettete mit seinem Zweisatzsieg das wichtige 4:4-Remis im Verfolgerduell gegen den SV Harkenbleck: Holger Herbst.

FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

Eine Liga spielt „völlig verrückt“

Badminton-Regionalliga SG Gifhorn/Nienburg holt ohne vier Stammspieler einen Punkt – und ist Erster!

Von Jens Neumann

Gifhorn. „Es war ein verrücktes Wochenende für uns – in einer völlig verrückten Liga. Das kannst du gar keinem erzählen“, betonte Hans Werner Niesner. Und so war der Coach des Badminton-Regionalligisten SG Gifhorn/Nienburg alles andere als unzufrieden nach dem Doppel-Heimspieltag in Nienburg, obwohl die Gastgeber dort nur einen der vier Punkte einfuhren. „Unter den Voraussetzungen sind wir am Ende sogar gut weggekommen“, meinte Niesner.

Sarah Findlay fiel aus, das war bekannt. Yannik Joop und Thies Huth mussten krankheitsbedingt ebenfalls passen – auch das war am Freitagabend klar, als sich die SG zur

Telefonkonferenz „traf“ und die Aufstellung festlegte. „Und dann kam am Samstagmorgen die Nachricht, dass Dennis Friedenstab auch krank ist und komplett ausfällt“, berichtete der SG-Trainer kopfschüttelnd – Magen-Darm-Probleme machten den Einsatz des Kapitäns unmöglich.

Also fing das Gifhorer Personalpuzzle wieder von vorne an – „wir mussten ja erst mal zusehen, dass wir noch komplett antreten konnten“, erzählte Niesner. Frank Altmann aus der SG-Reserve stellte seine privaten Verpflichtungen hinten an, disponierte um und sprang als Ersatzspieler ein. „Wir wussten ja auch, dass er ein guter Doppelspieler ist“, hob der Coach der SG hervor.

„Unter den Voraussetzungen sind wir am Ende sogar gut weggekommen.“

Hans Werner Niesner, SG-Coach, über den Punktgewinn trotz Personalsorgen.

Und das stellte Altmann auch gleich im ersten Spiel gegen den PSV Bremen unter Beweis – allerdings ohne zählbaren Erfolg. Im zweiten Herrendoppel unterlag er an der Seite von Patrick Thöne knapp in zwei Sätzen. „Bremen war komplett angetreten – da war nichts zu holen“, räumte Niesner nach der 2:6-Niederlage ein, die durchaus knapper hätte ausfallen können.

Martina Nöst/Karen Radke gingen im Damendoppel aber – nach zuvor krankheitsbedingten Pausen – ab Satz 2 die Luft aus. Zudem enttäuschte Holger Herbst im 3. Herreneinzel gegen den Ex-Gifhorer Tobias Langpaap. „Er hat sich da in die Hose gemacht“, sagte Niesner mit Blick auf die 20:22, 19:21-Pleite.

Dramatischer wurde es dann tags darauf beim 4:4-Remis gegen den SV Harkenbleck, der nahezu in Bestbesetzung angereist war. „Diesmal war es besser, aber eben nicht gut genug. Wir hätten trotzdem mit 5:3 gewinnen müssen“, fasste der SG-Trainer zusammen. Doch erneut blieb Marvin Schmidt im 2. Herreneinzel unter seinen Möglichkeiten und unterlag nach gewonnenem ersten Satz noch deut-

lich gegen Yanik Zahmel. „Er war die Enttäuschung des Wochenendes“, konstatierte Niesner. Dem Damendoppel Nöst/Radke fehlten diesmal nur Nuancen, um gegen Michelle Beecken/Leonie Schindler erfolgreich zu sein. „Sie haben in beiden Sätzen jeweils 11:6 geführt und noch mit 19:21 verloren.“

Frank Altmann bekam im 2. Herrendoppel an der Seite von Holger Herbst Herzasen – und musste aufgeben. „Er konnte nicht mal mehr reden“, schilderte Niesner. Nach einer kurzen Pause meldete sich Altmann aber in neuer Rolle wieder: „Er hat Holger Herbst gecoacht – und genau den richtigen Dreh gefunden, die richtigen Tipps gegeben“, freute sich der SG-Trainer über Herbsts wichtigen Sieg.

Regionalliga Nord

SG Gifhorn/Nienburg – PSV Bremen	2:6
SG Vechede/Lengede – SV Harkenbleck	7:1
SSW Hamburg – Berliner Brauereien II	8:0
Horner TV II – Berliner Sport-Club	5:3
SG Vechede/Lengede – PSV Bremen	2:6
SG Gifhorn/Nienburg – SV Harkenbleck	4:4
Horner TV II – Berliner Brauereien II	6:2
SSW Hamburg – Berliner Sport-Club	4:4

1. Gifhorn/Nienburg	9	4	2	3	39:33	10:8
2. Harkenbleck	9	4	2	3	37:35	10:8
3. Berliner Brauereien II	9	4	2	3	33:39	10:8
4. SSW Hamburg	9	3	3	3	40:32	9:9
5. Bremen	9	3	3	3	37:35	9:9
6. Horner TV II	9	4	1	4	35:37	9:9
7. Vechede/Lengede	9	2	4	3	34:38	8:10
8. Berliner SC	9	3	1	5	33:39	7:11

SG Gifhorn/Nienburg – Polizei SV Bremen 2:6

1. HD: Schmidt/Herbst – Windhorst/Packroß	15:21, 14:21
2. HD: Thöne/Altmann – Busch/Langpaap	18:21, 19:21
DD: Nöst/Radke – Völkering/Gobin	21:14, 18:21, 12:21
1. HE: Patrick Thöne – Jonathan Busch	21:14, 21:16
2. HE: Marvin Schmidt – Mischa Samuel Packroß	16:21, 17:21
3. HE: Holger Herbst – Tobias Langpaap	20:22, 19:21
DE: Martina Nöst – Samira Shiw Gobin	21:17, 21:12
MX: Altmann/Radke – Windhorst/Völkering	15:21, 13:21
Hinweis: Frank Altmann sprang als Ersatzspieler ein.	

SG Gifhorn/Nienburg – SV Harkenbleck 4:4

1. HD: Schmidt/Thöne – H. Fösten/Gleis	20:22, 21:18, 24:22
2. HD: Herbst/Altmann – A. Fösten/Brzenina	18:21, 1:21 Aufgabe
DD: Nöst/Radke – Beecken/Schindler	19:21, 19:21
1. HE: Patrick Thöne – Jan-Henrik Gleis	15:21, 21:16, 21:10
2. HE: Marvin Schmidt – Yanik Zahmel	21:16, 13:21, 9:21
3. HE: Holger Herbst – Anton Fösten	21:17, 21:19
DE: Martina Nöst – Michelle Beecken	21:13, 21:10
MX: Altmann/Radke – Kekeritz/Schindler	0:21, 0:21 Aufgabe
Hinweis: Frank Altmann musste wegen Herzasens aufgeben.	